



# Familie und Beruf besser vereinbaren

Silvia Gesierich arbeitet mit Unternehmen individuelle Lösungen aus – Firma und Mitarbeiter sollen profitieren

Familienbewusstsein nicht nur im Gespräch zu betonen, sondern auch in den Firmenalltag zu integrieren, das war Claudia Nothwang ein Anliegen. Deshalb hat die Unternehmerfrau aus Owen einer alleinerziehenden Mutter aus der Nachbargemeinde Beuren eine Teilzeit-Ausbildung als Bürokauffrau ermöglicht. „Vorbildlich“ meint Silvia Gesierich von BBQ Berufliche Bildung.

VON ANNELEISE LIEB

Seit 1998 gibt es den gemeinnützigen Bildungsträger BBQ im Landkreis Esslingen und von Beginn an ist auch Silvia Gesierich mit von der Partie. Ihre Aufgabe ist es, Unternehmen auf dem Weg zu mehr Familienfreundlichkeit zu begleiten. „Wir beraten und arbeiten individuelle Lösungen aus.“ Der Wettbewerb um Fachkräfte wird auch im Landkreis Esslingen intensiver. Unternehmen, die sich Familienbewusstsein nicht nur auf die Fahnen schreiben, sondern auch im betrieblichen Alltag die Weichen entsprechend stellen, können damit klar punkten. „Bedarfsgerechte Angebote bei der Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen fördern zudem die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Betrieb“, sagt Silvia Gesierich.

Seit 2006 gibt es das „familyNET“-Netzwerk Esslingen/Göppingen (Mittlerer Neckar). Es wurde 2006 als eines der ersten Netzwerke zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Baden-Württemberg ins Leben gerufen. Dahinter steht die Absicht, Unternehmen die Möglichkeit zu eröffnen, in Netzwerken und in Firmenverbänden voneinander zu lernen. „Wir wissen, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf viele Themen beinhaltet und wollen sie transparent ma-



Silvia Gesierich (links) berät Firmen in Sachen Familienfreundlichkeit. Unternehmerfrau Claudia Nothwang setzt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Alltag um. Foto: ali

chen“, betont Gesierich. Nicht nur im Netzwerk, sondern auch zusammen mit anderen Akteuren wie zum Beispiel den Lokalen Bündnissen oder den Kammern werde über das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf informiert.

Gerade für kleine Unternehmen ist es nicht immer einfach, im Interesse der Mitarbeiter, den Berufsalltag so zu ge-

stalten, dass die Familie – sprich die Betreuung der Kinder oder die Pflege von Angehörigen – nicht zu kurz kommt. „Flexibilität ist auf beiden Seiten notwendig“, sagt Geschäftsführerin Claudia Nothwang, die zusammen mit ihrem Ehemann das Elektrofachgeschäft mit zehn Mitarbeitern und drei Auszubildenden führt.

Die Auszubildende kam über ein Praktikum zum Owen Elektrofachbetrieb und hat dann als über 30-jährige alleinerziehende Mutter die Chance erhalten, eine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren. Auf 30 Stunden in der Woche ist das Beschäftigungsverhältnis begrenzt. Die junge Mutter besucht an zwei Tagen in der Woche die Berufsschule und an den restlichen drei Tagen ist sie von 8.30 bis 15 Uhr im Betrieb. Um den zweijährigen Sohn kümmert sich die Oma. Ab September besucht der Kleine die Kita in Beuren.

„Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Alltag zu ermöglichen, bedarf es Offenheit auf beiden Seiten“, sagt Claudia Nothwang. „Chef und Mitarbeiter müssen sich gut abstimmen, es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen“, ergänzt Gesierich.

Im Rahmen des Projektes „familyNet“ gibt es in diesem Jahr einen landesweiten Wettbewerb. Kleine und mittlere Unternehmen, die vorbildliche, innovative und nachhaltige Konzepte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf anbieten, können sich bewerben. Vergeben wird der „familyNet“-Award.

Wie Betriebe Kundenwünsche und Mitarbeiterbelange in Einklang bringen können, ist auch Thema bei einer Veranstaltung der Handwerkskammer Stuttgart am 16. Juli. Zu den Referentinnen zählt dabei auch Claudia Nothwang. Sie wird über flexible Arbeitszeitmodelle am Beispiel der Teilzeitausbildung bei Elektro Nothwang referieren.

„Es sind viele kleine Mosaiksteine, die zum großen Ganzen, einer familienbewussten Personalpolitik, zusammengefügt werden müssen“, sind sich Silvia Gesierich und Claudia Nothwang einig.

■ Weitere Informationen unter [www.familynet-bw.de](http://www.familynet-bw.de)

**Claudia Nothwang**  
Eine erfolgreiche Seminarteilnehmerin in der Presse  
Am 25. Juni 2014 in der Nürtinger und Wendlinger Zeitung